



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Entwässerungs-Anlagen amerikanischer Gebäude

Gerhard, William Paul

Stuttgart, 1897

Bauverträge, Lieferungs- und Arbeitsbedingungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78588)

Kurzum, selbst eine Anfangs fehlerfreie Anlage kann mit der Zeit reparaturbedürftig werden. Daher sollten Hausbesitzer eine Prüfung der Rohrleitungen in Wohnungen von Zeit zu Zeit durch Sachverständige vornehmen lassen. Hierin besteht ein Theil der Routine-Arbeiten des amerikanischen Gesundheits-Technikers, der sich mit Hausentwässerungs-Anlagen abgiebt.

Ausarbeitung der Pläne für Hausentwässerungs-Anlagen.

In früheren Jahren wurden bei der Anfertigung von Plänen für Neubauten die Anlagen für die Entwässerung der Gebäude von den meisten Architekten recht stiefmütterlich behandelt. Die Pläne gaben dem ausführenden Rohrleger gewöhnlich nur die Lage der Ausgüsse in den Küchen und Badezimmern an; sonst blieb ihm alles Uebrige überlassen. Wo der Bauherr in richtiger Erkenntniß der Wichtigkeit des Gegenstandes einen erfahrenen Gesundheits-Ingenieur heranzog, da wurden die Pläne, Schnitte und Einzelheiten auf das sorgfältigste ausgearbeitet; die Lage sämtlicher Fallrohre, des Hauscanals, der Wasserverschlüsse etc. wurde angegeben und in passenden Schnitten die Einrichtung des ganzen Entwässerungssystems veranschaulicht. Heutzutage wird dies in den meisten Städten durch die Bau- oder Gesundheitsbehörde amtlich verlangt (siehe das Brooklyn-Regulativ im Anhang), und die Architekten müssen ihre Pläne (im Maßstab von 1 : 48 oder 1 : 96 gezeichnet) den Behörden zur Genehmigung unterbreiten, bevor die Arbeit ausgeführt werden kann. Dies hat für den Bauherrn recht viele Vortheile: erstlich erzielt man hierdurch, daß schon beim Entwurf des Baues dieser wichtigen Sache gehörige Aufmerksamkeit geschenkt wird; ferner sind solche detaillirte Pläne den Installationsfirmen eine große Hilfe bei der Ausführung der Arbeit; sie ersparen viele Erklärungen am Bau etc.; endlich ist ein Entwässerungsplan auch für die Zukunft, bei baulichen Veränderungen oder Reparaturen, von großem Werth.

Jeder Bauherr oder Hausbesitzer sollte stets einen Plan der wirklich ausgeführten Entwässerungs-Anlage aufbewahren, auf dem sämtliche Rohre und besonders die unterirdischen oder verdeckten Theile der Leitung auf das sorgfältigste in Bezug auf Tiefenlage, Durchmesser, Reinigungsöffnungen etc. angegeben sind.

Bauverträge, Lieferungs- und Arbeitsbedingungen. (Specificationen)

Auch in der Ausarbeitung der Bauverträge, so wie in den Beschreibungen und Lieferungsbedingungen für Entwässerungs- und Rohrlegerarbeiten sind in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht worden. Erstens müssen die Architekten ihre der Behörde einzureichenden Pläne mit einer ausführlichen Beschreibung der Entwässerungs-Anlage begleiten. Sodann werden die Contracte stets auf Grund detaillirter und genauer Lieferungs- und Arbeitsbedingungen (*specifications*) abgeschlossen, welche

entweder von den Architekten oder, in besseren Ausführungen, von Canalisations-Technikern oder Sanitäts-Ingenieuren verfaßt sind. Eine genaue und gut ausgearbeitete Beschreibung des Bauprojects setzt allerdings eine gründlichere Sachkenntniß voraus, als die meisten Architekten besitzen. Ich würde hier gern ein ausführliches Beispiel einer Specification einschalten, wenn ich nicht befürchten müßte, den Umfang dieses Heftes allzu sehr zu vergrößern.

Instandhaltung und Benutzung der Rohrlegerarbeiten und der Hausentwässerungs-Anlage.

Die beste Rohrlegerarbeit wird mit der Zeit schadhast werden, wenn sie nicht sorgfältig benutzt und gut im Stande gehalten wird. Doch gehört die Reinhaltung der Apparate mehr in das Bereich der Hauswirthschaft, als in dasjenige der Gesundheits-Technik. Im Folgenden seien nur wenige Punkte angeführt und Verhaltensmafsregeln angegeben, welche besonders auf solche Gebäude Bezug haben, die nur während eines Theiles des Jahres bewohnt sind.

Selbst die allerbesten fanitarischen Installations-Artikel, mit rascher Entleerung, gut gespülten Wasserverschlüssen und gut ventilirten Abflufsleitungen bedürfen fortwährender Aufsicht und häufiger Reinigung. Alle solche Einrichtungen bedürfen ferner regelmäfsiger Inspection und Prüfung, gerade wie jede andere technische Anlage, und, um leicht zugänglich zu sein, sollten sie stets frei von unnöthigen Verkleidungen bleiben. Die fortdauernde Sicherheit der ganzen Anlage beruht auf guter Ausführung mit dauerhaftem Material und hängt eben so vom Anbringen sicherer Wasserverschlüsse, wie von gründlicher und energischer Spülung, von ergiebiger Lüftung, von vernünftigem Gebrauch und von peinlichster Reinlichkeit ab. Das Wasser der Verschlüsse muß häufig erneuert werden, und das Stagniren des Wassers oder der Luft im ganzen Entwässerungsnetz muß vermieden werden. Alle Ausgüsse, besonders aber Spülaborte, Pissoirs und Spülbecken, müssen mindestens einmal wöchentlich, und nöthigenfalls öfter, mit heißem Wasser, Seife und Bürste gründlich gereinigt werden. Dieselbe Sorgfalt muß auch auf die unmittelbare Umgebung der Ausgüsse, auf Fußböden und Wände und auf das Holzwerk der Abortsitze verwendet werden. Daher ist es auch aus diesem Grunde wichtig, alle Ausgufsgefäße ganz offen anzuordnen und Holzverkleidungen und Umschließungen zu vermeiden; wo diese allenfalls nöthig erscheinen, sollten sie so eingerichtet werden, daß alle Theile leicht zu entfernen sind. Holzwerk soll daher nie vernagelt, sondern stets mit Holzschrauben befestigt sein. Niemals darf man Ansammlungen von Schmutzlappen oder anderen Gegenständen unter Ausgufsgefäßen dulden. Nach jedem Gebrauch der Ausgufsgefäße forge man dafür, daß frisches, reines Wasser von der darüber befindlichen Zapfstelle in den Ausgufs läuft, damit nur reines Wasser im Verschluss stehen bleibt. Bei allen Ausgufsgefäßen und Zapfstellen, die nicht in täglicher Benutzung stehen, forge man dafür, daß täglich frisches Wasser in den Wasserverschluss kommt.

Von besonderer Wichtigkeit ist es, darauf zu achten, daß das Wasser in den Verschlüssen nicht verdunstet, wenn ein Haus auf längere Zeit unbewohnt gelassen